

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

2. Juni 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

Punius

Manuist von Dem 2^{ten} Junij laß uns der gegenwärtige Gefüß
den Gefüßen in in Kuttanallur, Wisuwasi, ⁱⁿ nignur und des
Kuttanallur und ⁱⁿ ~~Wobetrus~~ in ⁱⁿ ~~Apizchaburam~~ ⁱⁿ ~~Palla~~ Rajens,
Apizchaburam bezugnehmend ihre Arbeit des vorigen Monats von
 Der erste ist ein Anfänger, und der andere hat
 nur mäßige, natürliche Fähigkeit: Jederseits
 brüht nur rechtliches Cinnos. So müßten, so
 wieder ihre Arbeit, die sie in ihren angewor-
 senen Bezirken an Christen und Heiden vor-
 richten, und davon sie auch die Masse mancher
 aufgeschrieben hatten, von dem würdigen Gott,
 nicht ohne Drogen gelesen werden. Er selbst
 wirkte in ihnen durch seinen Geist mehr Verstand
 Zeit als sie bis her bewiesen haben.

Unterredung mit Heiden Eodem Tage ritt er uns auf dem Wege nach
 Tilleiarki mit einigen Heiden mit Begleitung, und
 weil sie ein Quäbelen brüßig hatten, versuchte
 man ihnen Schul anstalten, und sagte ihnen,
 daß wir den Kindern darin den Weg zum Himmel
 zeigten, worauf einer fragte, was der Weg
 zum Himmel sei? Man antwortete ihm: mit dem

Fignatfunt

[illegible]

gegen sich, wenn es missbräuchlich würde, und sagte,
daß er aus des Land-Propagators Diego Luis ein andern
Euch geliefen, worin er Coe. endlich warte man
zu ein paar Hündinnen, die gar offenkundig sagten,
daß sie keine Christen werden könnten. Als man
der einen vorstellte, wie, wenn sie nur einige Tage
zum Vor-sich des Thors Gottes hören müßte, es ihr
zu gehen würde, wie einem, der, wenn er etwas
schönes gekostet, nach mehreren Jüngern, würde sie
ganz vergnügt und still; man hat sie und noch
einige Hündinnen, der darauf zu sehen, sich helfen zu
lassen.

Fort. St. David Dan 3^{ten}. Es allhier die gar betäubte Dunkelheit an,
wie man ganz
hören müßte
nennen
daß Fort St. David bei Cudalur, nach einer Man-
schen soffizien Belagerung der Franzosen, sich
endlich habe ergeben müssen. Bei diesem Ereignis
Versuchen auf der seifigen Liste mehr und der
Gott selbsten aus ihnen, was David gesagt ist. Er
hofft auf ihn allzeit, lieben Enkel, schützt uns
Gott vor ihm aus: Gott ist unser Zuversicht. Solch.
Handwritten Dan 5^{ten} was einer von uns in Kumbestriedel und
den Christen warte mit den verstorbenen Christen, wobei auch ni-
mige Hündinnen gegenwärtig waren, von dem Lufte
Gottes